

lirungen bei Sesselfüssen gemacht werden konnten, für welchen Zweck der Fabrikant Arbey aus Paris eine Specialmaschine ausgestellt hatte.

Die ausgestellten grösseren Universal Wood-Worker waren auch für Bohr- und Fraisarbeiten mit Verticalspindel versehen, hatten sammt Vorgelege ein Gewicht von circa 1050 Kilogramm und kosteten ohne die verschiedenen Einrichtungen und Messerköpfe, mit welchen die auf vorhergehender Seite dargestellten Arbeiten angefertigt werden können, 525 Dollars, und sammt diesen Hilfseinrichtungen 625 Dollars.

HOBEL-MESSERKÖPFE.

Die Messer oder Schneidköpfe bei den ausgestellten Hobelmaschinen waren zur Befestigung von 2, 3 und 4 Messern eingerichtet.

Bei den grossen Hobelmaschinen und hauptsächlich zum Planhobeln wird in Amerika bei horizontal gelagerten Messerwellen allgemein ein für drei gerade Hobelmesser eingerichteter Messerkopf angewendet, wie dieser sammt den an demselben befestigten drei Messern in Fig. 26 dargestellt ist.

Diese Messerköpfe mit Dreieckquerschnittsform, sind leichter und besser balancirt, als die gewöhnlichen von quadratischem Querschnitte bei uns allgemein verwendeten.

Wie aus der Figur ersichtlich, ist die Schneide eines jeden einzelnen Hobelmessers bis nahe an den Rand unterstützt, und der Messerkopf an dieser Stelle nach Art der Doppelhobel geformt, damit die Schneide keine starken Splitter nimmt, was besonders bei Bearbeitung von weichem Holze vortheilhaft ist.

Die Hobelmesser werden an den Köpfen mittelst Stellschrauben, welche besser als Mutterschrauben für diesen Zweck sich eignen, befestigt.

Messerköpfe, die für Kehlung, Nuth und Spundung in Benutzung stehen, werden gewöhnlich nur mit zwei Messern versehen, und bei auf verticalen Wellen befestigten runden Messerköpfen sind die Messer meistens in einen passenden Schlitz eingeschoben und mit Stellschrauben an der hochkantigen Seite durch